

Ihnen allein ist gegeben, der edlen stillen Betrachtung
 Vorzustehn. Ergetet euch gern der heiligen Lehre,
 Merket bescheiden leise Worte. Ich darf euch versprechen:
 15 Anders sagen die Musen, und anders sagt es Musäus.

Das garstige Gesicht.

Wenn einen würdigen Biedermann,
 Pastorn oder Ratsherrn lobesan,
 Die Wittib läßt in Kupfer stechen
 Und drunter ein Verslein radebrechen,
 5 Da heißt's: „Seht hier mit Kopf und Ohren
 Den Herrn, Ehrwürdig, Wohltaeboren!
 Seht seine Augen und seine Stirn;
 Aber sein verständig Gehirn,
 10 So manch Verdienst ums gemeine Wesen,
 Könnt ihr ihm nicht an der Nase lesen.“

So, liebe Lotte! heißt's auch hier:
 Ich schicke da mein Bildnis dir.
 Magst wohl die ernste Stirne sehen,
 Der Augen Glut, der Locken Wehen;
 15 's ist ungefähr das garst'ge Gesicht —
 Aber meine Liebe siehst du nicht.

Dine zu Koblenz,

im Sommer 1774.

Zwischen Lavater und Basedow
 Saß ich bei Tisch des Lebens froh.
 Herr Helfer, der war gar nicht faul,
 5 Setzt' sich auf einen schwarzen Gaul,
 Nahm einen Pfarrer hinter sich
 Und auf die Offenbarung strich,
 Die uns Johannes der Prophet
 Mit Rätselfn wohl versiegeln tät;
 10 Eröffnet' die Siegel kurz und gut,
 Wie man Theriakbüchsen öffnen tut,
 Und maß mit einem heiligen Rohr
 Die Kubusstadt und das Perlentor
 Dem hocheerstaunten Jünger vor.
 Ich war indes nicht weit gereist,
 15 Hatte ein Stück Salmen aufgespeist.